

Beschluß der Vollversammlung zum Studiengebührenboykott

8.11.2006

Stell dir vor es gibt Gebühren und keiner zahlt...

Die Unabhängige Studierendenschaft der Universität Freiburg lehnt Studiengebühren nach wie vor ab. Wir wollen freie Bildung und ein gebührenfreies Studium. Daher sind alle Studierenden aufgefordert, bei der Rückmeldung für das Sommersemester 2007 die Gebühren zu boykottieren.

Statt an die Uni soll das Geld auf ein Treuhandkonto überwiesen werden. Wenn 5500 Studierenden der Uni (ca. 25%, Universitätsquorum) und eine in Zusammenarbeit mit den anderen Boykott-Hochschulen festzulegende Zahl der Studierenden in Baden-Württemberg (Landesquorum) boykottieren, bleibt das Geld nach einem vom u-asta in Absprache mit den anderen Boykott-Hochschulen in Baden-Württemberg festgelegten Stichtag auf dem Treuhandkonto. Der u-asta tritt dann in Verhandlungen mit der Universitätsleitung und der Landesregierung, um mindestens zu erreichen, dass die Boykottierenden ohne zu zahlen rückgemeldet werden. Sollte das Universitätsquorum oder das Landesquorum nicht erreicht werden, wird das Geld zum Stichtag an die Uni überwiesen, so dass alle Boykottierenden ordnungsgemäß rückgemeldet werden.

Das Treuhandkonto wird von einem vom u-asta beauftragten Rechtsanwalt geführt, mit dem Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) erarbeitet werden, die die weiteren Details regeln. Der u-asta informiert umfassend über alle Fragen und Risiken des Boykotts, so dass jede Studentin und jeder Student auf dieser Grundlage die Entscheidung über eine persönliche Beteiligung am Boykott treffen kann.